WP-1-354-4 Lebensgrundlagen erhalten

Antragsteller*in: KV Köln
Beschlussdatum: 27.11.2021

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 354 bis 362:
getakteter Busverkehr im Regelbetrieb kaum genutzt wird. Wir beenden das Tarifchaos und führen in den nächsten zehn Jahren schrittweise[Zeilenumbruch]
ein solidarisch finanziertes Bürger*innenticket für ganz NRW ein. Den Anfang ~~macht das~~ machen kostenlose Ticket**s** für ~~Schüler*innen~~ jene, die sich ÖPNV am wenigsten leisten können weil sie kein oder nur geringes Einkommen haben, u.a. Sozialleistungsbeziehende, Schüler*innen, Azubis und ~~junge~~Studierende sowie Menschen ~~bis 18 Jahre~~mit Renten unter Grundsicherungsniveau. ~~Wir senken den Preis~~, Dies ergänzen wir mit einem 365-Euro-Ticket für ~~das landesweite Azubiticket und bauen soziale Angebote aus~~alle. .
Städte und Kreise, die schneller vorangehen wollen, unterstützen wir aktiv in[Zeilenumbruch]
ihren Modellprojekten. Auch bei der Preisentwicklung des Semestertickets wollen[Zeilenumbruch]
wir sicherstellen, dass es für ältere Studierende gut bezahlbar ~~wird~~ist. Das[Zeilenumbruch]
Jobticket machen wir schrittweise zur Pflicht für öffentliche Arbeitgeber*innen, außerdem wird jedem Unternehmen unabhängig von der Anzahl Abnahmen ermöglicht, am JobTicket teilzunehmen.

Begründung

Dass es perspektivisch ein von Allen solidarisch finanziertes Ticket gibt, ist wichtig. Wenn wir unsere Klimaziele einhalten wollen, müssen wir möglichst starke Anreize für einen Umstieg auf Bus & Bahn setzen. Dazu gehören kostenlose Tickets für junge Menschen und für Senior*innen. Außerdem brauchen wir ein einfaches 365-Euro-Ticket. Eine Teilnahme am JobTicket scheitert bei kleinen Unternehmen oft am Aufwand, es über einen Dachverband zu beziehen. Das muss vereinfacht werden.